



**Der Stat Worm[b]s || Reformation: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Beweysung vnser Stattrecht wie das bescheen mag

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

¶ Auch beweynung die in einer rechtfertigung geschehen machen glauben ewig
lich z wüschen den selben Personen die gehandelt haben.

Wie redlich vrsach eins abwesungenn oder verhinderung soll beweyt werde. Zi. ix.

Heyner zu etlichen tagen nitt an gericht erschienen, vnnnd als vngesorsam
beclagt, vnnnd keme darnach vnd zu entschultigung der vngesorsam für
wendet. Es were auß redlichen oder eehafften vrsachen verhindert, od nit
ankheym gewesen: der soll auch die self vrsach seynes abwesens oder verhindernuß
beweyßen das die war vnnnd eehafft vno nitt erdacht oder argwonig sey. Vnd sö
lich beweynung mag geschehen mitt gezeügen volkomlich: etwann halb gnügsam.
etwann mitt dem Eyde darinn sich die Richter nach gestalt der sach: wie die vonn
ynen angesehen vnd dem ihennen dem söliche zürhustet/ erteilt vnd auffgelegt
mag werden: als die vernunft oder billichkeit erfordert.

Beweynung vnnser Statt Recht wie das beschehen mag. Zi. x.

6 Byemant der vor vnserm Räte oder Stattgericht zühandeln kette:
vnnnd sich zyecken oder seyn sach gründen wolt auff vnser Stat recht:
Statuta Ordnung Gesetz. etc. vnnnd dasselb statrecht Statut oder ge
setz fürwendet: der ist nitt schuldig dasselb statut oder gesetz zübewey
ßen durch zeügen oder darlegung einiger schrift. Sonder gnüg soll seyn das er ers
zele oder melde den Puncten oder Artikel des gesetz oder Statut. das Buch vnd
Titel darunder sölich Statut oder gesetz begriffenn ist: vnnnd begere das sölicher
Artikel alsbald dar gelegt vnnnd verlesen werde. Dann sölich Statuta sollen inn
vnser Statt krait haben des geschribenen gesetz.

¶ So aber sölich vnser Statrecht Statut oder gesetz außershalb vnnser Stat
gerichts zwingen angezogen vnnnd gebraucht wolten werdenn vor Gerichten oder
sunst. So mag sölich Statut oder gesetz durch zeügen beweyt werden. Oder das
auff begern des der söliche statut anregt vnd fürzubringen zugelassen were. dem
selben Compas oder bitt Brieffe an vns mitt geteilt würden. sölich angezoge Sta
tuta vnder glaublichen schyn züsündernüß des Rechts inn dasselb gerichte da die
sach hinge züüberschicken. Darinne wir vns zu yeder zeyt aller gepür nach gestalt
der sachen vernemmen lassen: vnnnd halten wölken.

Wie gewonheiten beweyt mogen werden.

Zi. xi.

Gwonheit vnnser Statt mag beweyt werden durch fünff zeügen die nit
verdacht noch argwonig seynnd: so die gleych sagenn wie dann die gewon
heit angezogen vnnnd articulirt wirt. das die self gewonheit also: vnnnd bey
seyn gedencen. Auch von den alten vnnnd alte seyn tag nie anders gesche: gehört:
noch wissens habe ye vnnnd ye gehalten vnnnd gewonheit genent sey.

G